

**Interview** BA young professionals

# Impulse für die Zukunft

Mit BA young professionals startet der Bundesverband Automatenunternehmer (BA) am 1. und 2. Juni in Berlin eine Veranstaltungsreihe, die speziell für junge Unternehmer der Branche gedacht ist. Freddy Fischer erläutert in *games & business* das Konzept.



»Wir brauchen ein Format, das sich gezielt an die junge Generation richtet und ihre Fragen und Probleme, aber auch Anregungen aufgreift.«

**Freddy Fischer, Vizepräsident des Bundesverbands Automatenunternehmer und Vorstandsmitglied beim Deutschen Automaten-Verband**

*Herr Fischer, im Juni startet der Bundesverband Automatenunternehmer ein neues Format – die BA Young-Professionals-Session, worum geht es?*

Der Bundesverband Automatenunternehmer möchte die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer, die BA young professionals, dabei unterstützen, sich aktiv in ihren Unternehmen und in der Verbandsarbeit einzubringen. Dazu gibt es erste positive Erfahrungen in Nordrhein-Westfalen und Hessen. In diesen BA-Landesverbänden gibt es Unternehmerinnen- und Unternehmernachwuchs, der sich zu seinen spezifischen Themen austauscht, Ideen entwickelt und die Arbeit seines Verbands mitgestaltet. Diese Aktivitäten fördert der BA mit der neuen Young-Professionals-Session.

*Warum ist Ihnen diese Unterstützung wichtig?*

Es geht darum, die jungen Menschen in unserer Branche besser zu erreichen. Oft ist es doch so, dass junge Unternehmerinnen und Unternehmer nur auf die Sitzungen eines Landesverbands mitkommen, wenn ihre Familien eine Auszeichnung für langjährige Mitgliedschaft erhalten. Wir brauchen ein Format, das sich gezielt an die junge Generation richtet und ihre Fragen und Probleme, aber auch Anregungen aufgreift. Ich bin seit über 30 Jahren in der Branche und seit 25 Jahren in der Verbandsarbeit aktiv. Es gibt für mich nichts Schöneres, als mein Wissen und meine Erfahrungen an junge Unternehmerinnen und Unternehmer weiterzugeben. Als Vize-Präsident des Bundes-

**BA**  
young  
professionals

verbands Automatenunternehmer habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, die Belange der jungen Generation stärker zu berücksichtigen.

*Was ist das Ziel der Young-Professionals-Session?*

Es gibt in unseren Branchenverbänden – wie in vielen Vereinen auch – Nachwuchsprobleme. Mit BA young professionals wollen wir gegensteuern. In Nordrhein-Westfalen, wo ich Vorstandsmitglied beim Deutschen Automaten-Verband bin, haben wir zum Glück weniger Nachwuchssorgen. Hier sind die jungen Mitglieder unseres Landesverbands sehr aktiv. Das ist eine große Hilfe, denn mit dem neuen Glücksspielstaatsvertrag 2021 und den länderspezifischen Ausführungsgesetzen haben sich die Aufgaben für den Verband verdreifacht. Gleichzeitig bringen die jungen Leute frischen Wind in unsere Reihen, setzen Impulse und haben in manchen Bereichen einen anderen Fokus, so dass beide Seiten profitieren, wenn der Branchennachwuchs sich auch bundesweit stärker zu Wort meldet. Die BA-Young-Professionals-Session ist eine erste Veranstaltung, wo die young professionals aus allen Landesteilen zusammentreffen.

*Es geht also um ein Netzwerk?*

Genau. Ich wünsche mir, dass die jungen Leute in unserer Branche noch stärker ihre Ideen einbringen und auch öffentlich präsenter sind. Die Young-Professionals-Session unterstützt das Netzwerken. Die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer können sich hierbei untereinander besser vernetzen und von den Erfahrungen ihrer Kollegen und Kolleginnen profitieren. Das macht nicht nur jeden Einzelnen von ihnen stärker, sondern auch die Branche insgesamt.

*Wo sehen Sie die BA young professionals in drei Jahren?*

Die sehe ich in den Vorständen der Landes- und Fachverbände, wo sie neben den „alten Hasen“ mitgestalten. Unsere föderale BA-Struktur ist bestens dafür geeignet, sich in die Verbandsarbeit in den Ländern einzubringen. Wir werden die politische Arbeit verjüngen. | sh |

## Jetzt anmelden!

Infos zur BA-Young-Professionals-Session am 1. und 2. Juni 2022 in Berlin unter [ba-berlin.de](http://ba-berlin.de)